



Renovierung des Wilanów-Palastes in Warschau

Klempnerarbeiten und Bautenschutzmaßnahmen aus einer Hand

Monika Smyk und Marian Kies*

Der Wilanów-Palast zählt zu den historisch interessantesten Bauwerken in Warschau. Er wird bis voraussichtlich 2006 umfassend renoviert.

Bei der Renovierung des Wilanów-Palastes in Warschau erschien es den Verantwortlichen aus wirtschaftlicher und ausführungstechnischer Sicht vorteilhaft, die Ausführung der Klempnerarbeiten und Bautenschutzmaßnahmen von nur einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Insbesondere deswegen, weil gezielt Produkte und Verfahren eines Herstellers für verschiedene Instandsetzungsmaßnahmen eingesetzt werden sollten. Die Autoren dieses Beitrages stellen das nicht alltägliche Bauwerk vor und beschreiben die durchgeführten Arbeiten.

Barockresidenz im Wilanów-Park

Der Wilanów-Palast in Warschau ist eines der schönsten denkmalgeschützten Gebäude in Polen. Hier findet sich unter anderem die frühere Residenz des Königs Jan III. Sobieski**. Das imposante Bauwerk aus dem späten 17. Jahrhundert wurde im Lauf der Zeit mehrfach erweitert und umgebaut. In den Jahren 1729-

32 und nach 1850 erhielt es zusätzlich zwei Seitenflügel. Auf Initiative des Fürsten Stanislaw Kostka Potocki wurde an dieser Stelle 1805 das erste öffentliche Museum Polens eingerichtet.

Heute gehört die alte Barockresidenz inmitten der schönen Gartenanlagen zu den meistgeschätzten Teilen polnischen Kulturerbes. Die Anlage, die auch zwei Museen beherbergt, wurde nach der

Beseitigung von Kriegsschäden ab 1962 schrittweise wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die bauliche und denkmalpflegerische Instandhaltung des historischen Gebäudes und deren Organisation obliegt seither dem Staatlichen Akademischen Institut für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken und wird unter anderem auch durch Mittel der EU gefördert.



Ein schönes Bild vom Südflügel mit dekorativer Fassade und Teilansicht der alten Kupferdachdeckung.

* Die Autoren sind Mitarbeiter von Enke-Werk aus Düsseldorf.

** Dieser bemerkenswerte Herrscher regierte sein Land von 1674-96. In der Schlacht am Kahlenberg im Jahr 1683 befreite er Wien von der türkischen Belagerung.



Zahlreiche Metallabdeckungen waren zu erneuern. Mit dem Blech-kaltkleber Enkolit war eine sichere Fixierung auch auf dem empfindlichen Sandstein-Untergrund möglich.



Einfügen eines Teilstücks der Abdeckung. Der Blechkaltkleber ist fachgerecht mit einem Zahnpachtel aufgetragen.



Auch Bleche größeren Zuschnitts werden sturmsicher und dauerhaft aufgeklebt.

Pflegebedürftige Bausubstanz

Aufgrund der großen Baumasse und des damit verbundenen hohen Kostenaufwandes werden die regelmäßig erforderlichen Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen jeweils abschnittsweise durchgeführt. So waren kürzlich umfangreiche Klempner-, Abdichtungs- und Anschlussarbeiten am südlichen Palastflü-

gel an der Reihe. Bereits fertig gestellt sind unter anderem die Erneuerung von metallischen Abdeckungen und Anschlüssen im Bereich von Attiken, Gesimsen, Mauerkronen und Fensterbänken. Ferner waren Abdichtungsmaßnahmen bei innen liegenden Entwässerungsrinnen und an aufgehenden Bauteilen erforderlich. Zuständig für Planung und Koordinati-

on waren die Herren Prof. Koss und Prof. Procyk. Mit der handwerklichen Ausführung wurde das Unternehmen Dach-Service Robert Rucinski betraut.

Klebetchnik mit Enkolit

Die Denkmalschutzbehörde entschied sich, für die zahlreichen zu erneuernden Abdeckbleche den Werkstoff Titanzink von Rheinzink einzusetzen. Wegen der verschiedentlich festgestellten mangelnden Festigkeit des alten Sandstein-Untergrundes wurde für die Befestigung der neuen Abdeckbleche die Klebetechnik mit dem bewährten Blech-Kaltkleber Enkolit des Düsseldorfer Bautenschutz-Spezialisten Enke angewandt. So konnte auch auf den partiell durch Alterung beeinträchtigten Flächen und Bauteilen eine einwandfreie Befestigung der Abdeckungen sichergestellt werden. Dem empfindlichen Sandstein-Untergrund blieben weitere Beschädigungen durch mechanische Beanspruchung wie Bohren und Dübeln erspart.



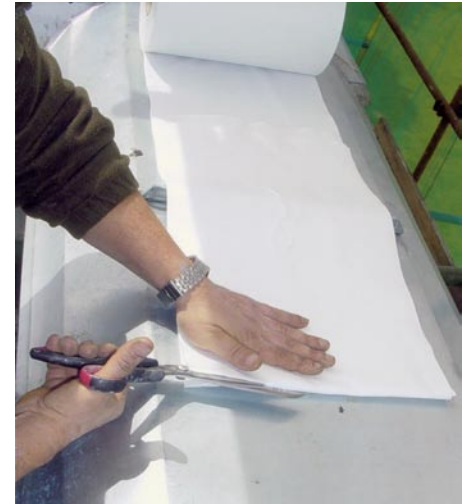
Durch den Einsatz von Metall-Protect entstand auf der Zinkoberfläche der Eindruck einer natürlich patinierten Kupferoberfläche.



Auch die Abdeckung dieses Tympanon (= Giebfeld über dem Türsturz eines Portals) erhielt durch einen entsprechenden Anstrich seinen optischen Kupferpatina-Effekt.



Ein Enkopur-Gebinde wird zur Verarbeitung vorbereitet. Zum Einsatz kam es, in Verbindung mit Polyflexvlies, bei komplizierten Anschlussdetails und in schwer zugänglichen Bereichen.



Zuschneiden der Vlieseinlage, die anschließend in den frisch verlegten Enkopur-Auftrag eingebettet wird.

Oberflächenschutz und Abdichtung

Um das gewohnte Erscheinungsbild wiederherzustellen, erhielten die neu verlegten Abdeckungen einen vollflächigen Schutzanstrich mit Enke-Metall-Protect. Das beauftragte Handwerksunternehmen brachte diesen dekorativen Schutzanstrich von Hand auf und erreichte durch eine spezielle Ausführungstechnik eine überzeugende, Patina-ähnliche und langlebige Oberfläche. Ein besonderer Vorteil ist, dass Metall-Protect auch ohne Vorbehandlung selbst auf neuen Metalloberflächen einwandfrei haftet.

Außer den bereits beschriebenen Metallarbeiten waren zusätzlich die schon erwähnten innen liegenden Entwässerungsrinnen des Palastgebäudes abzudichten und an Attiken, Abdeckbleche und Einläufe anzuschließen. Aufgrund des zum Teil maroden Zustandes der einzelnen Rinnenbereiche kam nur eine wirklich flexible, anpassungsfähige Sanierungslösung in Frage. Die Problemlösung war eine „maßgeschneiderte“ Abdichtung unter Verwendung von Enkopur in Kombination mit verstärkenden Polyflexvlieseinlagen. Dieser verarbeitungsfertige Flüssigkunststoff bewährt sich als einkomponentige Abdichtungs- und Beschichtungsmasse besonders auch in Problemzonen. Außerdem ermöglicht er sehr kurze Reparaturzeiten, da das Material innerhalb weniger Stunden aushärtet und die instandgesetzten Flächen schnellstmöglich wieder ihre Dicht- und Entwässerungsfunktion erfüllen.

nelle und wirtschaftlich sinnvolle Erhaltungsmaßnahme erwiesen. Neben der bewährten Klebetechnik mit dem Blech-Kaltkleber Enkolit und wichtigen Abdichtungsmaßnahmen kam auch ein spezieller Oberflächenschutz und -dekor in Form von Enke Metall-Protect zum Einsatz. Damit lagen klassische Klempnerarbeiten und Bautenschutzmaßnahmen in der Verantwortung nur eines Handwerksunternehmens. Das Ergebnis zeigt, dass mit drei unterschiedlichen Produkten des Düsseldorfer Bautenschutzprofis Enke und dem erforderlichen Know-how einer eingespielten Mannschaft auch so sensible Bereiche wie die Dächer dieses historischen Bauwerks langzeitsicher und wirtschaftlich instand gesetzt werden können.

Bautafel

Objekt:

Wilanów-Palast in Warschau

Bauherr:

Museum Palast Wilanów

Denkmalschutzbehörde:

Mazowiecki Konservator für Denkmale

Sanierungsprojekt und Planung:

Prof. Andrzej Koss und Adi. Wieslaw Procyk

Ausführungszeitraum:

voraussichtlich bis Ende 2006

Klempner- und Abdichtungsarbeiten:

Dach-Service Robert Rucinski

Fachliche Beratung:

Enke-Werk, Düsseldorf

Eingesetzte Enke-Produkte:

Enkolit, Metall-Protect, Enkopur

Zusammenfassung

Die erfolgreiche Kombination von Metallarbeiten in Klebetechnik und Abdichtungsarbeiten mit Flüssigkunststoff und Polyflexvlies durch nur einen Auftragnehmer hat sich bei der Renovierung des Wilanów-Palastes als funktio-

Ablaufdetail im Traufbereich, sorgfältig abgedichtet mit Enkopur und Polyflexvlies.

